

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 14. Sitzung des Kulturausschuss**

vom: **20.03.2002**  
von: **16:00 Uhr**  
bis: **18:40 Uhr**  
Ort: **VHS-Schulgebäude,  
Bismarckstraße 68**

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Kulturausschuss

Stv Dittert, Katrin - als Vorsitzende  
AM Dornseifer, Manfred  
Stv Eberlein, Klaus-Peter  
Stv Fries, Traute  
Stv Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz  
Stv Katz, Reinhilde  
AM Klauser, Raimund  
Stv Mues, Steffen  
AM Rabanus, Bernd  
AM Stinner, Jürgen  
AM Stündel, Dieter  
Stv Tielsch, Ingrid Karin  
Stv Wunderlich, Horst

##### II. Beratende Mitglieder:

AM Meinhardt, Lothar  
AM Stöcker, Friedrich Wilhelm

##### III. Als Zuhörer:

AM Knaack, Peter  
AM Maziejewski, Marion  
AM Plaum, Hildegard  
s. B. Grünekee, Klaus-Joachim

##### IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr  
VA Körper  
Leiter des Institutes Theater Siegen Konzerte Reitschuster  
Stellv. Leiter des Institutes VHS Hiller  
VA Lange  
Dipl.-Ing. Krieger  
Stl z. A. Witt  
StOl Kreutz - als Schriftführer

Nicht anwesend waren:

AM Wagener, Klaus-Peter

### **Zur Tagesordnung:**

Frau Tielsch bittet, den TOP "Siegerlandmuseum" zusätzlich in den öffentlichen Teil der Tagesordnung aufzunehmen.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte 3.1 und 14 sowie im nichtöffentlichen Teil um den Punkt 3 zu erweitern.

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Frau Tielsch bestimmt.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

### 3. Fragestunde

#### 3.1. Begleitende Aktivitäten zur 10. Rubenspreisverleihung

- Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.03.2002

Herr Dr. Rohr beantwortet die Anfrage wie folgt:

a) *Frage:*

*In welcher Form begleitet das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss die Verleihung des 10. Rubenspreises und den 425. Geburtstag von Peter-Paul Rubens?*

Antwort:

Während der Rubens-Preisträgerausstellung wird in den Sonderausstellungsräumen des Oberen Schlosses eine Auswahl an Rubens-Graphik präsentiert. Der Arbeitstitel der Ausstellung, die zur Zeit vorbereitet wird, heißt: „Copyright P. P. Rubens – Die Stecher seiner Werkstatt“. Gegenstand werden alle Arbeiten sein, die Rubens Privileg tragen und damit in direktem Kontakt zwischen dem Künstler und seiner Werkstatt entstanden sind.

b) *Frage:*

*Welches Rahmenprogramm ist von der Museumsleitung, während die Lässig-Ausstellung im Museum für Gegenwartskunst gezeigt wird, im Siegerlandmuseum / Haus Oranienstraße vorgesehen?*

Antwort:

Im Haus Oranienstraße werden in der Zeit vom 09.06. bis zum 25.08.2002 Arbeiten des Stuttgarter Künstlers Thitz gezeigt, der bereits in den USA Erfolge feierte. Arbeitstitel ist die „Tüte“. Die „Museumstüten“ sind jedoch keine normalen Tüten, sondern Objekte.

Die Nachfrage von Frau Dittert, dass die Ausstellung im Haus Oranienstraße zufällig zum angegebenen Zeitpunkt stattfindet und keinen direkten Bezug zu den genannten Rubens-Feierlichkeiten habe, wird von Herrn Dr. Rohr bestätigt.

#### **4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

##### **4.1. Erwerb des bundeseigenen Zentrallagers in der Numbach**

Antrag der UWG-Fraktion vom 21.01.2002

Herr Dr. Rohr führt aus, die Verwaltung habe im Vorfeld bereits die Möglichkeiten eines Erwerbes erkundet. Das Zentrallager werde derzeit von der Standortverwaltung Westerburg genutzt. Verkaufsabsichten des Bundes bestünden gegenwärtig nicht.

Nach dem Kenntnisstand der UWG-Fraktion gebe seitens der zuständigen Stellen unterschiedliche Aussagen über Veräußerungsabsichten, so Frau Tielsch. Die Erwerbsmöglichkeiten müssten daher generell noch einmal einer Prüfung unterzogen werden.

Herr Mues weist darauf hin, bei dem Projekt dürften die grundsätzlichen Überlegungen zum Gebäudemanagement nicht unberücksichtigt bleiben.

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, den Erwerb des im Eigentum der Bundesvermögensverwaltung stehenden Zentrallagers der Bundeswehr in der Numbach zu prüfen und, soweit wirtschaftlich vernünftig, dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

#### **Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

#### **5. Bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich hier: Maßnahmenprogramm im Haushaltsjahr 2002**

Vorlagenr. 1794/2002

##### **a) Siegerlandmuseum**

Herr Mues bringt vor, es sei ein Beschluss ergangen, den Ansatz der Mittel zur baulichen Unterhaltung des Siegerlandmuseums im Haushaltsjahr 2002 um 100.000,00 € zu erhöhen. Dies sei mit der Intention geschehen, die zusätzlichen Mittel vorrangig für das Bischofs- und Grafenhaus des Oberen Schlosses einzusetzen. Nunmehr müsse allerdings festgestellt werden, dass die Verwaltung beabsichtige, den Schwerpunkt auf Instandsetzungsarbeiten am Torgebäude und am Haus Oranienstraße zu setzen. Zudem stimmten die in der Vorlage bezifferten Kostenpositionen nicht mehr mit der dem Bauausschuss präsentierten Auflistung überein.

Die CDU-Fraktion beantrage daher, den zusätzlichen Betrag von 100.000,00 € ausschließlich für das Bischofs- und Grafenhaus zu verwenden. Bezüglich der verbleibenden Mittel im Verwaltungshaushalt (41.000,00 €) und im Vermögenshaushalt (20.000,00 €) sei zur nächsten Sitzung ein überarbeitetes Maßnahmenprogramm zu

präsentieren.

Frau Fries und Herr Klauser bewerten den zur Verfügung stehenden Betrag angesichts des enormen Sanierungsbedarfes als zu gering. Entscheidende Verbesserungen könnten damit nicht erzielt werden. Für Frau Fries ist die von der Verwaltung vorgenommene Mittelverteilung deshalb unproblematisch.

Frau Tielsch und Herr Stöcker schließen sich dem Antrag der CDU-Fraktion an.

Die Zusammenstellung der Sanierungsmaßnahmen sei in Abstimmung mit der Museumsleitung erfolgt, so Herr Krieger. In der Behebung eines aufgetretenen Schadens am Torgebäude habe man einen besonderen Schwerpunkt gesehen. Eine Konzentrierung auf das Bischofs- und Grafenhaus sei aber möglich. Im Übrigen habe man den politischen Gremien keine divergierenden Daten vorgelegt. Es müsse jedoch zwischen dem Baubedarfsnachweis, der alle anstehenden Maßnahmen enthalte, und dem Maßnahmenprogramm, das nur die zur tatsächlichen Durchführung vorgesehenen Arbeiten beinhalte, differenziert werden.

b) VHS-Gebäude Bismarckstraße 68

Herr Meinhardt erinnert an den Bedarf eines Treppenlifters. Entgegen der Auffassung eines Vertreters des vorbeugenden Brandschutzes halte er den Einbau eines solchen Gerätes für zulässig. Er stellt deshalb den Antrag, die Verwaltung solle beauftragt werden, eine erneute Prüfung vorzunehmen.

#### **Beschluss (auf Antrag von Herrn Meinhardt):**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die Zulässigkeit der Installation eines Treppenlifters im VHS-Gebäude Bismarckstraße 68 erneut zu prüfen.

#### **Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

c) Haus Seel – Galerie

Herr Eberlein bittet, eine Erneuerung des Teppichbodens in das Maßnahmenprogramm aufzunehmen.

---

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt dem Maßnahmenprogramm für die bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich im Haushaltsjahr 2002 zu, mit der Maßgabe, dass die im Haushaltsjahr 2002 zusätzlich für das Siegerlandmuseum eingestellten 100.000,00 € ausschließlich für das Bischofs- und Grafenhaus des Oberen Schlosses einzusetzen sind. Dies geschieht unter dem Vorbehalt, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht für

kurzfristig anfallende, unaufschiebbare und objektbezogene Maßnahmen anderweitig einzusetzen sind.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, bezüglich der übrigen verfügbaren Mittel zur baulichen Unterhaltung des Siegerlandmuseums (Verwaltungshaushalt: 41.000,00 € / Vermögenshaushalt: 20.000,00 €) zur nächsten Sitzung ein überarbeitetes Maßnahmenprogramm vorzulegen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen (SPD)**

- 6. Kulturkreis Siegerland e.V.;**  
**hier: Zustimmung zum Finanzrahmen gemäß § 8 der Satzung des**  
**Kulturkreises Siegerland e.V. - Haushaltsjahr 2002**  
**- Zuschuss an den Kulturkreis Siegerland im laufenden Haushalts-**  
**jahr**  
**- Abrechnung des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2001**

Vorlagenr. 1795/2002

Die Sprecher aller im Ausschuss vertretenen Fraktionen loben das gute Wirtschaftsergebnis, das der Kulturkreis und insbesondere der Geschäftsführer, Herr Reitschuster, erzielt haben. Frau Fries unterstreicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung des zur Verfügung stehenden Werbeetats, der ein wesentlicher Baustein des Erfolgs sei.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt:

- a) Dem Wirtschaftsplan des Kulturkreises für das Haushaltsjahr 2002 in Höhe von 503.184,33 Euro wird zugestimmt.
- b) Der Zuschuss der Stadt Siegen wird im Haushaltsjahr 2002 vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung, auf 214.750,00 Euro festgesetzt.
- c) Der Wirtschaftsplan des Kulturkreises wird im Haushaltsjahr 2001 mit einem Einnahmeüberschuss in Höhe 37.197,52 DM gemäß Jahresrechnung abgerechnet. Der Überschuss ist im Haushaltsjahr 2002 im Rahmen der Budgetierung den Einnahmen wieder zuzuführen um die Mehrausgaben für Ersatzveranstaltungen in der laufenden Spielzeit auszugleichen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**7. Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich "Theater - Konzerte - Musikpflege"**  
**hier: Vormerkung der Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2002**

Vorlagennr. 1779/2002

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2002, die Zuschüsse an Kulturvereine in der Stadt Siegen wie folgt zu verteilen bzw. zu reservieren:

Gruppe 1	-	Pauschalzuschuss an die DSB-Chöre	10.250,00 EUR
Gruppe 2	-	Zuschüsse für sinfonische und geistliche Chormusik, Konzert- und andere Kulturveranstaltungen	5.690,00 EUR
Gruppe 3	-	Zuschüsse zur Anschaffung von Musikinstrumenten und Notenmaterial	2.050,00 EUR
Gruppe 4	-	Sonderzuschüsse an kulturelle Einrichtungen der Stadt Siegen	<u>4.610,00 EUR</u>
			<b>22.600,00 EUR</b>

Das Verteilungsverhältnis entspricht der Zuschussvergabe im Haushaltsjahr 2001. Im Zuge der Umstellung von DM auf Euro wurden die Beträge minimal auf- bzw. abgerundet.

Die Vergaberichtlinien gemäß Vorlage sind anzuwenden.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**8. Theater - Konzerte - Musikpflege**  
**hier: Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen im Haushaltsjahr 2002**

Vorlagennr. 1785/2002

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2002, folgende Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in der Stadt Siegen im Haushaltsjahr 2002:

a.)	Ev. Kantorei Siegen	1.840,00 EUR
	Bach-Chor Siegen	1.840,00 EUR

b.)	Folkclub Siegen e.V.	770,00 EUR
	Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.	770,00 EUR
	Jazzclub OASE e.V.	1.535,00 EUR
	Filmclub Kurbelkiste e.V.	1.535,00 EUR

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**9. Theater - Konzerte - Musikpflege**  
**hier: Zuschüsse an Blasorchester und Musikvereine in der Stadt**  
**Siegen**  
**Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002**

Vorlagennr. 1788/2002

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2002, die Zuschüsse an Blasorchester und Musikvereine in der Stadt Siegen im Haushaltsjahr 2002 wie folgt zu vergeben:

1.	Siegerländer Bergknappenkapelle	1.550,00 EUR
2.	Siegener Blasorchester	1.550,00 EUR
3.	Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Weidenau	1.550,00 EUR
4.	Musikverein Eiserfeld	1.550,00 EUR
5.	Spielmanszug TV Gosenbach	620,00 EUR
6.	Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberschelden	620,00 EUR
7.	Blechbläserensemble „pro musica sacra“	<u>465,00 EUR</u>
		7.905,00 EUR

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. 50 Jahre Gartenstadt Wensch**  
**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 23.10.2001/Beratung im**  
**Bezirksausschuss Siegen-Geisweid am 14.01.2002**

Vorlagennr. 1796/2002

Frau Fries dankt der Abteilung 4/2 für das gezeigte Engagement bei der Begleitung des Jubiläums durch die Stadt.

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.



**11. Nichtausgeführte/Offene Beschlüsse des Kulturausschusses des Rates der Stadt Siegen in der laufenden Legislaturperiode**

Vorlagennr. 1797/2002

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

**12. VHS Siegen;  
hier: Fortschreibung des Berichts über die Auswirkung der Änderung beim Siegener Ausweis**

Vorlagennr. 1808/2002

Herr Eberlein und Herr Klauser bedauern den Rückgang der Teilnehmerzahl von Inhabern des Siegener Ausweises speziell bei den Kursen „Deutsch als Fremdsprache“. Man werde hier dem bildungs- und sozialpolitischen Auftrag der VHS nicht mehr gerecht. Herr Eberlein hält es für erforderlich, ein für den angesprochenen Personenkreis kostenloses Kursangebot zu schaffen.

Herr Mues vertritt die Ansicht, um über die weitere Verfahrensweise entscheiden zu können, sei es notwendig, einen Überblick darüber zu bekommen, welche sonstigen Institutionen Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“ anbieten würden. Es sei wenig sinnvoll, wenn von der Stadt bezuschusste Institutionen auf diesem Gebiet in Konkurrenz zur VHS, die ebenfalls einen Zuschussbedarf aufweise, träten.

Herr Dr. Rohr macht deutlich, es sei schwierig, sich in dieser Frage einen objektiven Überblick zu verschaffen. An eine vorzulegende Übersicht könne kein Anspruch auf Vollständigkeit angelegt werden.

►►► Der Kulturausschuss fordert die Verwaltung auf, ihm eine Auflistung aller Institutionen vorzulegen, die Sprachkurse „Deutsch als Fremdsprache“ anbieten.

**13. Beschluss des Kulturausschusses zur VHS vom 27.09.2001**

Vorlagennr. 1809/2002

Herr Mues hält die Einführung einer Teilkostenrechnung bei der VHS ab dem ersten Semester 2003 für sinnvoll.

Frau Fries stellt fest, dass die Herder-Stiftung, die unentgeltlich Räumlichkeiten im

VHS-Gebäude Bismarckstraße 68 nutze, einen negativen Beitrag zu den Bewirtschaftungskosten leiste.

Herr Dr. Rohr entgegnet, die Herder-Stiftung erbringe ein beachtliches ehrenamtliches Engagement, das auch im Sinne der Stadt sei. Indem man der Stiftung Räumlichkeiten kostenlos überlasse werde dieses Engagement zumindest teilweise entgolten.

- ► ► Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, bei der VHS ab dem ersten Semester 2003 eine Teilkostenrechnung einzuführen.

#### 14. Siegerlandmuseum

- a) Frau Tielsch weist auf eine in diesem Jahr stattfindende Spendenaktion der Führerinnen und -führer des Siegerlandmuseums für eine Renovierung des Oberen Schlosses hin. Der Bürgermeister habe die Schirmherrschaft übernommen.
- b) In einem Leserbrief des Vorsitzenden des SPD-Ortsvereines Siegen-Mitte, der in dieser Woche in der örtlichen Presse erschienen sei, werde kritisiert, dass Frau Prof. Dr. Blanchebarbe als Leiterin des Siegerlandmuseums nicht an der kürzlich gestarteten Aktion zur touristischen Vermarktung der „Rubens-Stadt Siegen“ beteiligt gewesen sei, so Frau Tielsch. Das Siegerlandmuseum werde, ohne dass es einen finanziellen Beitrag zu leisten gehabt habe, als Standardangebot bei der Werbekampagne hinreichend gewürdigt. Durch den verwerflichen Leserbrief erscheine die positive Aktion aber in einem negativen Licht.

Die Werbekampagne sei zu einem Zeitpunkt präsentiert worden, an dem sich die Museumsleiterin in Urlaub befunden habe, entgegnet Herr Dr. Rohr. Eine Einbindung von Frau Prof. Dr. Blanchebarbe hätte er nicht für falsch erachtet. Er betont, die Nichtbeteiligung sei nicht mit Absicht erfolgt. Die entsprechenden Befürchtungen des Verfassers des Leserbriefes seien nicht tragfähig.

Frau Fries hält den Leserbrief für berechtigt. Es sei dokumentierter Wille des Ausschusses, dass die Leitungen des Siegerlandmuseums und des Museums für Gegenwartskunst gemeinsam an den Vorbereitungen der Rubens-Feierlichkeiten mitwirken sollten.

Weiterhin kritisiert sie, dass die Marketing-Aktion das Aktive Museum Südwestfalen unberücksichtigt lasse. In diesem Zusammenhang schlägt sie vor, auch das kleinste öffentliche Beatles-Museum in die Konzeption aufzunehmen.

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2, 4  
Fachbereich 4/2  
Bearbeitet von: Herr Lange , Herr Krieger 7/5

Datum  
28.02.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**Bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich  
hier: Maßnahmenprogramm im Haushaltsjahr 2002**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt dem Maßnahmenprogramm für die bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich im Haushaltsjahr 2002 zu. Dies geschieht unter dem Vorbehalt, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht für kurzfristig anfallende, unaufschiebbare Maßnahmen anderweitig einzusetzen sind.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Für das Maßnahmenprogramm der baulichen Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich, sind im Haushaltsjahr 2002 – Verwaltungshaushalt - insgesamt 255.350,00 Euro veranschlagt. Diese teilen sich nach Instituten und Abteilungen wie folgt auf:

<b>Haushaltsstelle</b>	<b>Institut/Abteilung</b>	<b>Haushaltsansatz 2002 in Euro</b>
1.321.5000.1	Siegerlandmuseum	141.000
1.331.5000.5	Bühne der Stadt Siegen	20.000
1.333.5000.4	Musikschule	15.000
1.343.5000.8	Haus Seel/Städt.Galerie	5.200
1.350.5000.8	VHS Siegen	30.700
1.352.5000.4	Stadtbibliothek Siegen	4.450
1.365.5000.4	Kapellenschulen	33.000
1.365.5010.1	Glockenspiel	6.000
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>255.350</b>

Wie in den vergangenen Jahren müssen im Haushaltsjahr 2002 Prioritäten gesetzt werden, um mit den veranschlagten Haushaltsmitteln die dringend notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen durchführen zu können. Substanzerhaltende Maßnahmen sowie die Beseitigung sicherheitstechnischer Mängel werden vorrangig ausgeführt.

Entsprechende Einzelpositionen sind aus der Anlage zum jeweiligen Maßnahmenprogramm unter dem Titel „Bezeichnung der Bauunterhaltungsmaßnahmen“ zu entnehmen.

Die Maßnahmen für das Siegerlandmuseum sind im Schwerpunkt auf das Hauptgebäude konzentriert.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
255.350,00	-	voll		<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle Verschiedene
-----------------------------------	---	-------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

In Vertretung

Dr. Rohr  
Stadtrat

Anlagen:

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich 4/2  
Bearbeitet von: Gerhard Lange

Datum  
01.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**Kulturkreis Siegerland e.V.;**  
**hier: Zustimmung zum Finanzrahmen gemäß § 8 der Satzung des**  
**Kulturkreises Siegerland e.V. - Haushaltsjahr 2002**  
**- Zuschuss an den Kulturkreis Siegerland im laufenden Haushaltsjahr**  
**- Abrechnung des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2001**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt:

- a) Dem Wirtschaftsplan des Kulturkreises für das Haushaltsjahr 2002 in Höhe von 503.184,33 Euro wird zugestimmt.
- b) Der Zuschuss der Stadt Siegen wird im Haushaltsjahr 2002 vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung, auf 214.750,00 Euro festgesetzt.
- c) Der Wirtschaftsplan des Kulturkreises wird im Haushaltsjahr 2001 mit einem Einnahmeüberschuss in Höhe 37.197,52 DM gemäß Jahresrechnung abgerechnet. Der Überschuss ist im Haushaltsjahr 2002 im Rahmen der Budgetierung den Einnahmen wieder zuzuführen um die Mehrausgaben für Ersatzveranstaltungen in der laufenden Spielzeit auszugleichen.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Nach § 8 der Satzung des Kulturkreises Siegerland e.V. erfolgt die Festlegung des Finanzrahmens im Einvernehmen mit der Stadt Siegen. Gemäß Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.10. 1982 muss der Kulturausschuss diese Einverständniserklärung beschließen.

Durch Beschluss des Hauptausschusses vom 09.12.1987 ist dem Kulturkreis Siegerland e.V. aufgegeben worden, ab 01.01.1988 den Wirtschaftsplan zeitgleich mit dem

Haushaltsjahr aufzustellen. Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2002 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 503.184,33 Euro ab; er ist dieser Vorlage beigelegt.

Die Abrechnung für das Haushaltsjahr 2001 schließt sich an die Spielzeitabrechnung 1988 ff. an. Der ausgewiesene Einnahmeüberschuss in Höhe von 37.197,52 DM wird im Rahmen der Budgetierung im Haushaltsjahr 2002 bei der Haushaltsstelle 3.014.2910.0 „Einnahmeüberschuss aus dem Vorjahr“ in Höhe von 18.990,91 Euro in die Gesamteinnahmen eingerechnet und durch Mehrausgaben in der laufenden und neuen Spielzeit ausgeglichen.

Der Zuschuss der Stadt Siegen an den Kulturkreis Siegerland beträgt nach der Zentralisierung der städtischen Geschäftsausgaben ab Haushaltsjahr 2002 wieder 420.0000,-- DM, umgerechnet 214.750,00 Euro.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
214.750,00	214.750,00	172.000,00	ca. 42.750,00 Zuschuss Kreis	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 214.750,00	Haushaltsstelle 1.331.7171.1
-----------------------------------	---	-------------------------------	--	------------------------------

In Vertretung

Dr. Rohr  
Stadtrat

Anlagen:

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich 4/2  
Bearbeitet von: Bianca Heinbach

Datum  
25.02.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich „Theater - Konzerte - Musikpflege“  
hier: Vormerkung der Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2002**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2002, die Zuschüsse an Kulturvereine in der Stadt Siegen wie folgt zu verteilen bzw. zu reservieren:

Gruppe 1	-	Pauschalzuschuss an die DSB-Chöre	10.250,00 EUR
Gruppe 2	-	Zuschüsse für sinfonische und geistliche Chormusik, Konzert- und andere Kulturveranstaltungen	5.690,00 EUR
Gruppe 3	-	Zuschüsse zur Anschaffung von Musikinstrumenten und Notenmaterial	2.050,00 EUR
Gruppe 4	-	Sonderzuschüsse an kulturelle Einrichtungen der Stadt Siegen	<u>4.610,00 EUR</u>
			<b>22.600,00 EUR</b>

Das Verteilungsverhältnis entspricht der Zuschussvergabe im Haushaltsjahr 2001. Im Zuge der Umstellung von DM auf Euro wurden die Beträge minimal auf- bzw. abgerundet.

Die Vergaberichtlinien gemäß Vorlage sind anzuwenden.

**Sachverhalt / Begründung:**

Die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich „Theater – Konzerte – Musikpflege“ wurden bisher in vier Gruppen aufgeteilt, und zwar:

- Gruppe 1: Pauschalzuschuss für die DSB-Chöre im Stadtverband Siegen
- Gruppe 2: Zuschüsse für sinfonische und geistliche Chormusik, Konzert- und Kulturveranstaltungen zur teilweisen Deckung eines entstandenen Defizits
- Gruppe 3: Zuschüsse an Musikvereine zur Anschaffung von Musikinstrumenten und Notenmaterial
- Gruppe 4: Sonderzuschüsse an kulturelle Einrichtungen der Stadt Siegen nach Einzelbeschluss im Kulturausschuss

Die Anwendung der Vergaberichtlinien hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und sollte auch weiterhin Grundlage für die Zuschussgewährung sein.

Die Auszahlung bzw. Verteilung ist wie folgt vorzunehmen:

- Gruppe 1: Der Pauschalzuschuss wird zur Mitte des Jahres an die DSB-Chöre im Stadtverband Siegen ausgezahlt. Die Verteilung an die einzelnen Chöre erfolgt durch den Stadtverband Siegen. Ein entsprechender Verwendungsnachweis wird dem Kulturausschuss zum Ende des Rechnungsjahres vorgelegt.
- Gruppe 2: Für die teilweise Finanzierung von Defiziten, die bei der Durchführung von Kulturveranstaltungen örtlicher Vereine und anderer örtlicher Kulturträger im Stadtgebiet Siegen entstehen, beträgt der Zuschuss 40%, höchstens jedoch € 770,00. Die Förderung beginnt bei Fehlbeträgen ab € 510,00 (Bagatellgrenze/Ausnahmen in Einzelfällen sind möglich). Die Haushaltsmittel werden nach den eingehenden Anträgen im laufenden Haushaltsjahr ausgezahlt, am Ende des Rechnungsjahres erfolgt die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

Im Zuge der Gleichbehandlung sind die jährlichen Leistungen an die Oratorienchöre mit festem Jahresprogramm nach Möglichkeit gleichwertig festzusetzen. Analog der Zuschüsse an die kulturellen Einrichtungen in der Stadt Siegen ist diesen Kulturträgern (Bach Chor Siegen und Ev. Kantorei Siegen) ein Jahreszuschuss zur Verfügung zu stellen. Die Höhe wird durch den Kulturausschuss festgesetzt.

- Gruppe 3: Der Pauschalzuschuss zum Ankauf von Notenmaterial beträgt € 130,00. Ein Ankauf von Musikinstrumenten wird mit 30% der Gesamtkosten, höchstens jedoch mit einem Betrag von € 510,00 bezuschusst. Zuschussfähig sind auch Reparaturkosten an Musikinstrumenten. Die Haushaltsmittel werden nach eingehenden Anträgen im laufenden Rechnungsjahr ausgezahlt, am Ende des Rechnungsjahres erfolgt die Beschlussfassung im Kulturausschuss.
- Gruppe 4: Die Entscheidung über Sonderzuschüsse für kulturelle Einrichtungen in der Stadt Siegen mit einem festen Jahresprogramm, die nicht in den Gruppen 1 bis 3 berücksichtigt werden, trifft der Kulturausschuss.



Die oben ausgewiesenen Zuschussbeträge der Gruppen 2 bis 4 sind Vormerkungen. Die vorgemerkten Ansätze können durch im Laufe des Rechnungsjahres eingehende Zuschussanträge durch Mehrausgaben oder Einsparungen zu gleichen Teilen verändert werden. Vorhandene Restmittel aus den Gruppen 2 bis 4 werden am Ende des Rechnungsjahres durch den Kulturausschuss vergeben.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
22.600 EUR	keine			<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 22.600 EUR	Haushaltsstelle 1.331.7170.3
-----------------------------------	---	-------------------------------	--	------------------------------

Im Auftrag

Gesehen:

Körper

Dr. Rohr

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich 4/2  
Bearbeitet von: Bianca Heinbach

Datum  
26.02.02

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**Theater - Konzerte - Musikpflege**  
**hier: Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen im Haushaltsjahr 2002**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2002, folgende Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in der Stadt Siegen im Haushaltsjahr 2002:

- |     |  |              |
|-----|--|--------------|
| a.) | Ev. Kantorei Siegen  | 1.840,00 EUR |
|     | Bach-Chor Siegen   | 1.840,00 EUR |
| b.) | Folkclub Siegen e.V.   | 770,00 EUR   |
|     | Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V. | 770,00 EUR   |
|     | Jazzclub OASE e.V.   | 1.535,00 EUR |
|     | Filmclub Kurbelkiste e.V.                                    | 1.535,00 EUR |

### **Sachverhalt / Begründung:**

Die Zuschussgewährung entspricht der Zuschussvergabe im Haushaltsjahr 2001. Im Zuge der Umstellung von DM auf Euro wurden die Beträge minimal auf- bzw. abgerundet.

- Zu a.) Zur Mitfinanzierung von Defiziten, die bei Konzertaufführungen örtlicher Kulturträger im Stadtgebiet Siegen entstehen, werden Zuschüsse gewährt. Die in Siegen ansässigen Oratorienchöre, Ev. Kantorei Siegen und Bach-Chor Siegen, beleben die Kulturszene mit einem festen Programm mit durch-

schnittlich 14 bis 16 Konzertveranstaltungen. Gottesdienste sind darin nicht enthalten.

Aufgrund der festen Spielpläne und hohen Aufführungszahl wird von einer Einzelförderung abgesehen. Es wird vorgeschlagen, den Oratorienchören auch im Haushaltsjahr 2002 einen Jahreszuschuss von je € 1.840,00 zur Mitfinanzierung ihres Programmes zu gewähren. Soweit am Jahresende Restmittel zur Verfügung stehen, können die Zuschussbeträge angehoben werden.

Zu b.) Vereinen aus dem Bereich „Theater – Konzerte – Musikpflege“ mit festem Jahresprogramm werden Zuschüsse gewährt. Haushaltsmittel sind in Höhe von € 4.610,00 hierfür reserviert. Zu berücksichtigen sind folgende kulturelle Einrichtungen: Folkclub Siegen e.V., Jazzclub OASE e.V., Filmclub Kurbelkiste e.V., Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.

Im Hinblick auf die fortlaufende Kulturarbeit und die Durchführung fester Veranstaltungsreihen ist den Vereinen entsprechend der Handhabung der Vorjahre ein Jahreszuschuss zu gewähren. Ohne einen städtischen Zuschuss ist eine kontinuierliche Arbeit der Vereine nicht möglich. Mit Gewährung der Zuschüsse unterstützt der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen die Veranstaltungstätigkeit der Vereine und unterstreicht deren besondere Bedeutung in der Kulturszene Siegen.

Durch wiederkehrende Kooperationsveranstaltungen zwischen den kulturellen Einrichtungen und der Kulturabteilung der Stadt Siegen ist eine effiziente Verwendung der Zuschussmittel gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
8.290,00 EUR				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 22.600,00 EUR	Haushaltsstelle 1.331.7170.3
-----------------------------------	---	-------------------------------	---	------------------------------

Im Auftrag

Gesehen:

Körper

Dr. Rohr

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich Kultur  
Bearbeitet von: Bianca Heinbach

Datum  
26.02.02

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**Theater - Konzerte - Musikpflege**

**hier: Zuschüsse an Blasorchester und Musikvereine in der Stadt Siegen  
Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2002, die Zuschüsse an Blasorchester und Musikvereine in der Stadt Siegen im Haushaltsjahr 2002 wie folgt zu vergeben:

1.	Siegerländer Bergknappenkapelle	1.550,00 EUR
2.	Siegener Blasorchester	1.550,00 EUR
3.	Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Weidenau	1.550,00 EUR
4.	Musikverein Eiserfeld	1.550,00 EUR
5.	Spielmannszug TV Gosenbach	620,00 EUR
6.	Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberschelden	620,00 EUR
7.	Blechbläserensemble „pro musica sacra“	<u>465,00 EUR</u>
		7.905,00 EUR

**Sachverhalt / Begründung:**

Zur Förderung von Blasorchestern und Musikvereinen stehen im Haushaltsjahr 2002 insgesamt € 7.900,00 zur Verfügung. Die durch Rundung im Zuge der Euro-Umstellung entstehenden Mehrausgaben von € 5,00 können im Rahmen der Budgetierung bereitgestellt werden. Die Zuschussverteilung erfolgt auf Basis des Verteilerschlüssels der Vorjahre.

Hierbei bilden aufgrund von Mitgliederanzahl und Häufigkeit der Auftritte die Blasorchester und Musikvereine eine Gruppe, die Spielmannszüge eine weitere. Als eigenständig zu betrachtende Gruppe verbleiben das Blechbläserensemble und andere. Die Vereine einer Gruppe sind als gleichwertig zu betrachten und somit durch einen einheitlichen Zuschuss zu fördern.

Die Gruppen setzen sich wie folgt zusammen:

a.) Blasorchester und Musikvereine

1. Siegerländer Bergknappenkapelle
2. Siegerner Blasorchester
3. Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Weidenau
4. Musikverein Eiserfeld

b.) Spielmannszüge

5. Spielmannszug TV Gosenbach
6. Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberschelden

c.) Sonstige

7. Blechbläserensemble „pro musica sacra“

Die Zuschüsse werden vorbehaltlich einer Anerkennung der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen für die Gewährung von Zuschüssen durch die Stadt Siegen ausgezahlt. Die Vereine werden durch die Anerkennung verpflichtet, auf die Förderung durch öffentliche Mittel der Stadt Siegen in geeigneter Form hinzuweisen und die Verwendung des Zuschusses anzuzeigen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
7.900 EUR				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 7.900 EUR	Haushaltsstelle 1.332.7171.6
-----------------------------------	---	-------------------------------	---	------------------------------

Im Auftrag

Körper

Anlagen: 0

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich 4/2  
Bearbeitet von: Gerhard Lange

Datum  
01.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**50 Jahre Gartenstadt Wensch**  
**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 23.10.2001/Beratung im**  
**Bezirksausschuss Siegen-Geisweid am 14.01.2002**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Aufgrund eines Antrages der SPD-Fraktion vom 23.10.2001 fand in der Sitzung des Bezirksausschusses I Siegen-Geisweid am 14.01.2002 eine eingehende Beratung zum Thema 50 Jahre „Gartenstadt Wensch“ statt.

Die für den Ausschuss von der Kulturabteilung vorbereitete Vorlage Nr. 1635/01 mit den erforderlichen Anlagen, ist dieser Vorlage mit einem Auszug aus der Niederschrift über die 10. Sitzung des Bezirksausschusses I beigelegt. Innerhalb der Beratung wurde aus der Mitte des Bezirksausschusses der Wunsch geäußert, auch den Kulturausschuss über die städtischen Beiträge aus Anlass der Grundsteinlegung am 01. Mai 1952 zu unterrichten. Diesbezüglich ist im Wesentlichen auf den Arbeitsvermerk der Kulturabteilung vom 01.10.2001 zu verweisen. Die Kulturbeiträge der laufenden Ziffer 1 bis 7 sind wie folgt zu ergänzen:

1. Der Aufsatz „Bodenständige Kunst als Schmuck der Heimat Werktätiger“ ist fertiggestellt und findet in der Festschrift mit entsprechender Bebilderung seinen Niederschlag.
2. Der Aufsatz wird als Dia-Vortrag aufgearbeitet und am Festwochenende, vorgemerkt am Samstag, dem 04.05.2002, von der Kunsthistorikerin Kirsten Schwarz gehalten.

3. Die Wanderung durch den Skulpturenpark Wensch findet zeitversetzt ca. 1 1/2 Stunden vor dem Dia-Vortrag statt, Führung Kirsten Schwarz.
4. Ein Faltblatt mit der Fassung mit dem Inhalt „Kunst im Wensch“ ist in Vorbereitung. Ein Entwurf wird in der Kulturausschusssitzung vorgestellt.
5. Die Beschriftung von 8 Skulpturen mit Edelstahlschildern, die im Wensch aufgestellt sind, wird in Zusammenarbeit mit der Firma Krupp Edelstahl Profile (Lehrwerkstatt) vorbereitet und fristgerecht zum Jubiläumswochenende an entsprechender Stelle angebracht.
6. Die Grünflächenabteilung der Stadt Siegen begleitet die Jubiläumsveranstaltung der Siedlergemeinschaft und unterstützt unmittelbar mit einer Arbeitsgruppe die Wiederaufstellung von zwei „Fliegenpilzen“ als Ruhebänke, in der Parkanlage.
7. Die Ausstellung zum Thema „Kunst in der Gartenstadt Wensch“ soll als städtischer Beitrag in das Gesamtprogramm einfließen und im Rathaus Geisweid im Monat Mai 2002 gezeigt werden. Die Eröffnung ist für Samstag, 04. 05. 2002, 11.00 Uhr, in Form einer kleinen Feierstunde im Rathaus Geisweid vorgesehen.

Die Bindung der Kunsthistorikerin Kirsten Schwarz in das Projekt „50 Jahre Gartenstadt Wensch“ erfolgt über den Abschluss eines Werkvertrages. Die Finanzierung der einzelnen Programmpunkte, die über die Kulturabteilung abgewickelt werden, erfolgt wegen sachlicher Zuordnung aus verschiedenen Haushaltsstellen. Die Kosten, einschließlich der Vorlaufkosten aus dem Jahre 2001 sind mit ca. 6.000,-- DM, umgerechnet 3.100,00 Euro zu kalkulieren.

Der Aufwand der Siedlergemeinschaft Wensch als Hauptveranstalter des Jubiläums wird mit

a)	für die Festschrift mit und	3.300,00 Euro als Zuschussbedarf
b)	für das 2-tägige Bürgerfest mit Einsatz eines bewirtschafteten Zeltes mit	
		<u>13.600,00 Euro Grundkosten</u>
	insgesamt	16.920,00 Euro

kalkuliert.

Über Zuschüsse, Spenden, Anzeigen, Eintrittsgeldern und Gewinne aus den Umsätzen von Speisen und Getränken sollen die kalkulierten Ausgaben finanziert werden. Sollte ein Überschuss erwirtschaftet werden, wird dieser Betrag in das Gemeinwohl „Gartenstadt Wensch“ zurückfließen.

Soweit vorhanden wird zur Sitzung des Kulturausschusses eine aktualisierte Programmübersicht als Tischvorlage verteilt.



## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
3.100,00	--	in voller Höhe		<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle verschiedene
-----------------------------------	--	-------------------------------	---	---------------------------------

## Im Auftrag

## Körper

## Anlagen:

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich 4/2  
Bearbeitet von: Gerhard Lange

Datum  
01.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

**Nichtausgeführte/Offene Beschlüsse des Kulturausschusses des Rates  
der Stadt Siegen in der laufenden Legislaturperiode**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

**Sachverhalt / Begründung:**

Der Rat der Stadt Siegen wird jährlich über nichtausgeführte Beschlüsse unterrichtet. In der Kulturausschusssitzung vom 15.01.2002 wurde die Verwaltung um Auflistung der noch nicht ausgeführten Beschlüsse des Kulturausschusses des vergangenen Jahres gebeten.

Nach Prüfung der Protokolle sind nachfolgende Beschlüsse als noch nicht ausgeführt beziehungsweise in laufender Bearbeitung:

10. Sitzung Bibliothekswesen in der Stadt Siegen  
hier: Entscheidungsvorlage zur Machbarkeitsstudie

11. Sitzung Siegerlandmuseum  
hier: Verbesserung der gesamten Ausstellungssituation  
einschließlich erforderlicher Baumaßnahmen  
- Langzeitvorgang in Bearbeitung –

12. Sitzung Siegerlandmuseum im Oberen Schloss  
hier: Bausanierung  
- Langzeitvorgang in Bearbeitung –
13. Sitzung 10. Rubenspreisverleihung der Stadt Siegen an Maria Lassnig, Wien  
hier: Festsitzung des Rates  
Eröffnung der Preisträgerausstellung  
- laufender Vorgang, in Bearbeitung –
- Einführung eines Kombi-Tickets für das Museum für Gegenwarts-  
kunst und Siegerlandmuseums aus Anlass der Preisträgerausstel-  
lung  
- Langzeitvorgang in Bearbeitung, Bericht zum Jahresende –

**Anmerkung:**

In der 10. Sitzung des Kulturausschusses wurde angeregt, die Kultur-  
koordinatorin Alexandra Hupp für die Kulturregion Südwestfalen zu einen Informations-  
gespräch in den Kulturausschuss einzuladen. Eine Einladung zur Sitzung am  
20.03.2002 wurde ausgesprochen. Nach Terminprüfung musste Frau Hupp leider ihren  
Besuch in Siegen wieder absagen. Eine Terminvormerkung für die nächste Sitzung am  
16.07.2002 wurde von Frau Hupp verbindlich vorgemerkt.

In Vertretung

Dr. Rohr  
Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer  <input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	---	---

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen:

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich  
Fachbereich Volkshochschule  
Bearbeitet von:

Datum

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Kulturausschuss</b>	<b>20.03.2002</b>
<b>Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen</b>	<b>23.05.2002</b>

Betreff:

**VHS Siegen;  
hier: Fortschreibung des Berichts über die Auswirkung der Änderung beim  
Siegener Ausweis**

### **Sachverhalt / Begründung:**

1. In der Sitzung des Kulturausschusses vom 27.09.2001 wurde ein Bericht der Volkshochschule Siegen über die Auswirkung der geänderten Bedingungen für den Siegener Ausweis im Bereich Volkshochschule vorgelegt. Inzwischen liegen die Zahlen für das 2. Halbjahr 2001 vor, die darauf hinweisen, dass sich die Anmeldezahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Siegener Ausweis trotz eines nochmaligen geringen Rückgangs auf einem niedrigeren Niveau zu stabilisieren beginnen.
2. Aus den beigegeführten Anlagen 1,2 und 3 ist zu erkennen, dass sich auch im 2. Halbjahr 2001 die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Siegener Ausweis sowohl absolut (auf 175) als auch prozentual (auf 3,41%) nochmals geringfügig verringert hat.  
Die Entgelte (50 % der normalen Entgelte), die von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Siegener Ausweis im Haushaltsjahr 2001 entrichtet wurden, belaufen sich auf knapp 13.000 €, die entgangenen Entgelteinnahmen auf ca. 18.000 € (Anlage 4).
3. Betrachtet man die einzelnen Bereiche aus dem Veranstaltungsangebot der VHS Siegen genauer, so ist festzustellen, dass sich vor allem bei Deutsch als Fremdsprache der prozentuale Anteil von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Siegener Ausweis noch einmal signifikant verringert hat (Anlage 5). Die absolute Zahl von knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Siegener Ausweis im letzten Halbjahr, die Kurse Deutsch als Fremdsprache besucht haben, bedeutet einen nochmaligen Rückgang um ca. 20%. Hier handelt es sich bei den nicht mehr erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern um Asylbewerberinnen und Asylbewerber und

andere Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die selbst das auf 50% reduzierte Teilnehmerentgelt nicht mehr aufbringen können. In diesem Zusammenhang kann man sicherlich mit Recht von einer bildungspolitisch bedenklichen Entwicklung sprechen, da einer bestimmten Bevölkerungsschicht der Zugang zur Weiterbildung stark erschwert wird.

4. In den meisten nordrhein-westfälischen Volkshochschulen erhalten Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt freien Zugang zu deren Weiterbildungsveranstaltungen, der zum Teil auf eine bestimmte Anzahl von Kursen pro Jahr beschränkt ist, wie auch bei der Kreis-VHS Siegen-Wittgenstein. Die dabei auftretenden Einnahmeverluste werden entweder dem Zuschussbedarf der VHS zugerechnet, dessen entsprechende Erhöhung dabei stillschweigend in Kauf genommen wird, oder es werden zweckgebundene Mittel für bestimmte Bereiche zur Verfügung gestellt, wie z.B. bei der VHS Recklinghausen 35.000 € pro Jahr speziell für die Kurse Deutsch als Fremdsprache.
5. Sollte aus bildungspolitischen Gründen erwogen werden, den Zugang zu den Weiterbildungsveranstaltungen der VHS Siegen für Inhaberinnen und Inhaber des Siegener Ausweis wieder zu erleichtern, indem die alte Regelung des Siegener Ausweises für Alle oder für bestimmte Gruppen oder Programmbereiche wieder hergestellt wird, so wären auf jeden Fall die finanziellen Auswirkungen zu bedenken. Durch die Neuregelung der Bedingungen des Siegener Ausweis erwirtschaftet die VHS inzwischen pro Jahr zusätzliche Entgelteinnahmen in Höhe von 13.000 € bei auf 18.000 € zurück gegangenen Einnahmeverlusten. Diese zusätzlichen Entgelteinnahmen würden dann auf jeden Fall wegfallen, und der Zuschussbedarf der VHS würde sich automatisch um diesen Betrag erhöhen. Außerdem müsste bei einer dann wieder höheren Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Siegener Ausweis wieder mit höheren Einnahmeverlusten gerechnet werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ja ☒nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
	<input checked="" type="checkbox"/> nein			<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VmH	<input type="checkbox"/> im VwH	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit DM	<b>Haushaltsstelle</b>
---------------------------------	---------------------------------	--	-------------------------------------	------------------------

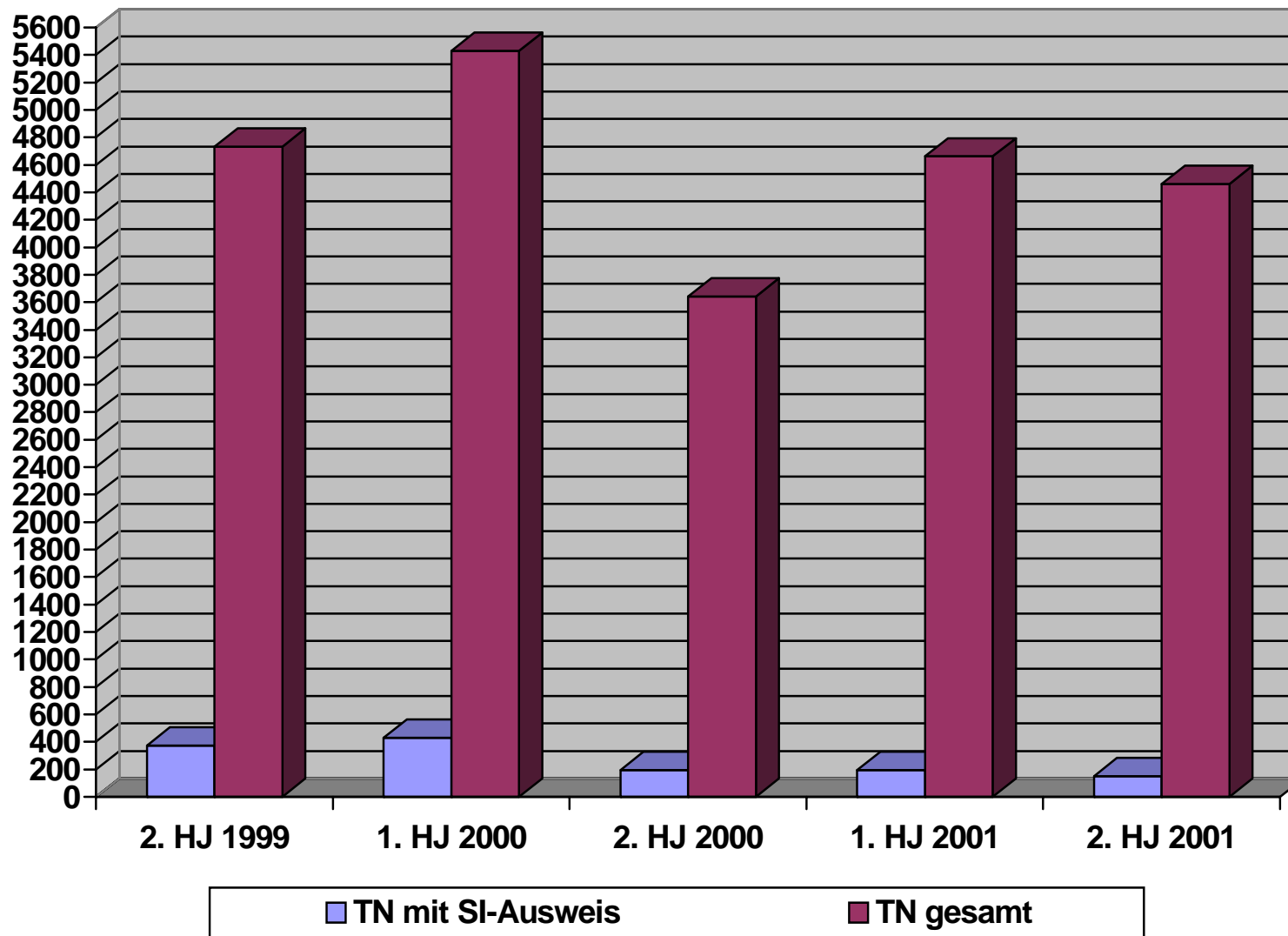
Im Auftrag

Fritz Hiller

stellv. VHS-Leiter

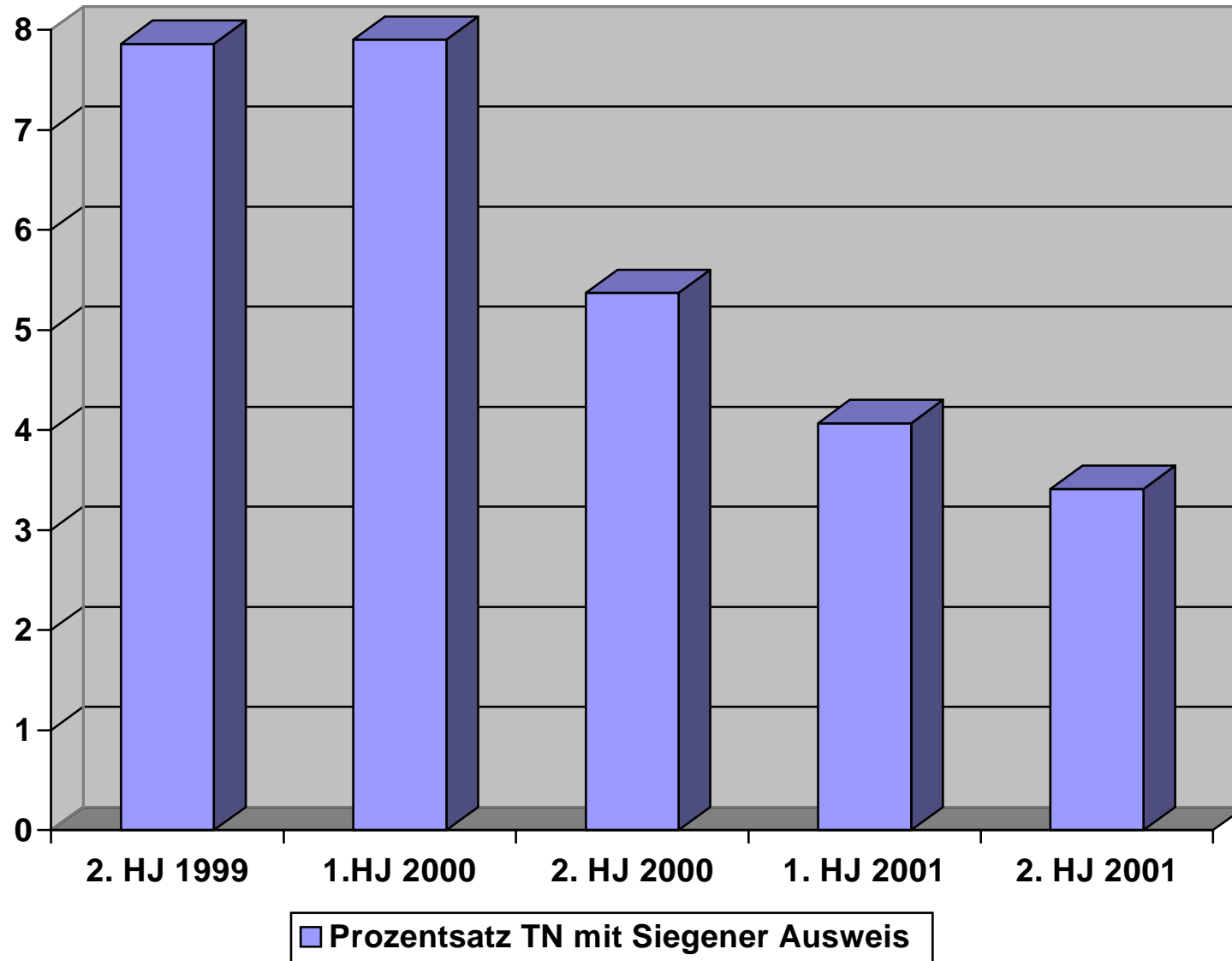
## TN mit Siegener Ausweis / TN gesamt

Anlage 1



**Prozentsatz TN mit Siegener Ausweis gesamt**

Anlage 2





## Siegener Ausweis im Bereich der VHS Siegen im 2. HJ 2001

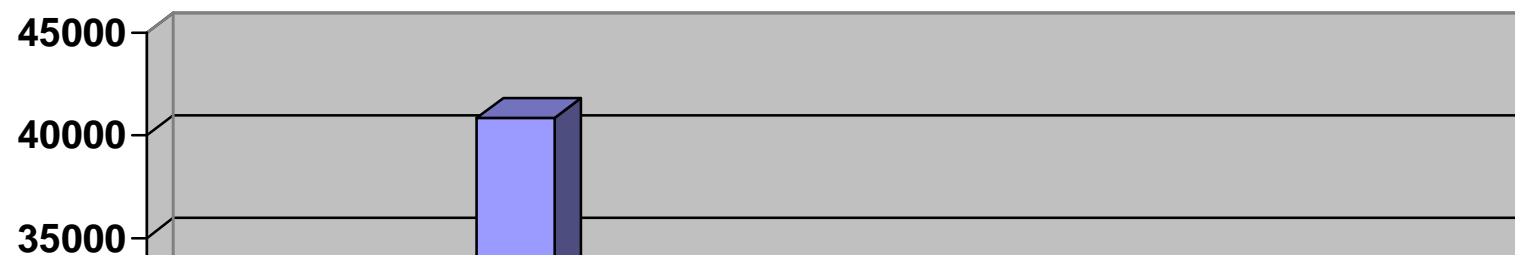
Anlage 3

Bereich	TN mit SI-Ausweis	TN gesamt	Prozentsatz	Einnahmen 50% der Entgelte	Einnahmeverluste 50% der Entgelte
DaF	39	209	18,66	2079,79	2079,79
Elementarbildung	16	76	21,05	483,43	483,43
Sprachen	48	1557	3,08	886,29	886,29
EDV	16	370	4,32	744,39	744,39
Berufliche Bildung	0	75	0	0,00	0,00
Freizeit/Hobby	13	536	2,43	297,54	297,54
Behinderte	wird nicht erhoben	57	wird nicht erhoben	entgeltfrei	3174,10
Gesundheit	13	307	4,23	281,50	281,50
Gymnastik	13	420	3,1	154,15	154,15
Familienbildung	6	118	5,08	45,81	45,81
Selbsterfahrung	7	106	6,6	50,10	50,10
Senioren	2	329	0,61	18,00	18,00
Frauen	2	127	1,57	41,10	41,10
Politik, etc.	0	162	0	0,00	0,00

<b>Junge VHS</b>	0	12	0	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>175</b>	<b>4461</b>	<b>3,41</b>	<b>5082,10</b>	<b>8256,20</b>

**Einnahmeausfälle / Einnahmen gesamt**

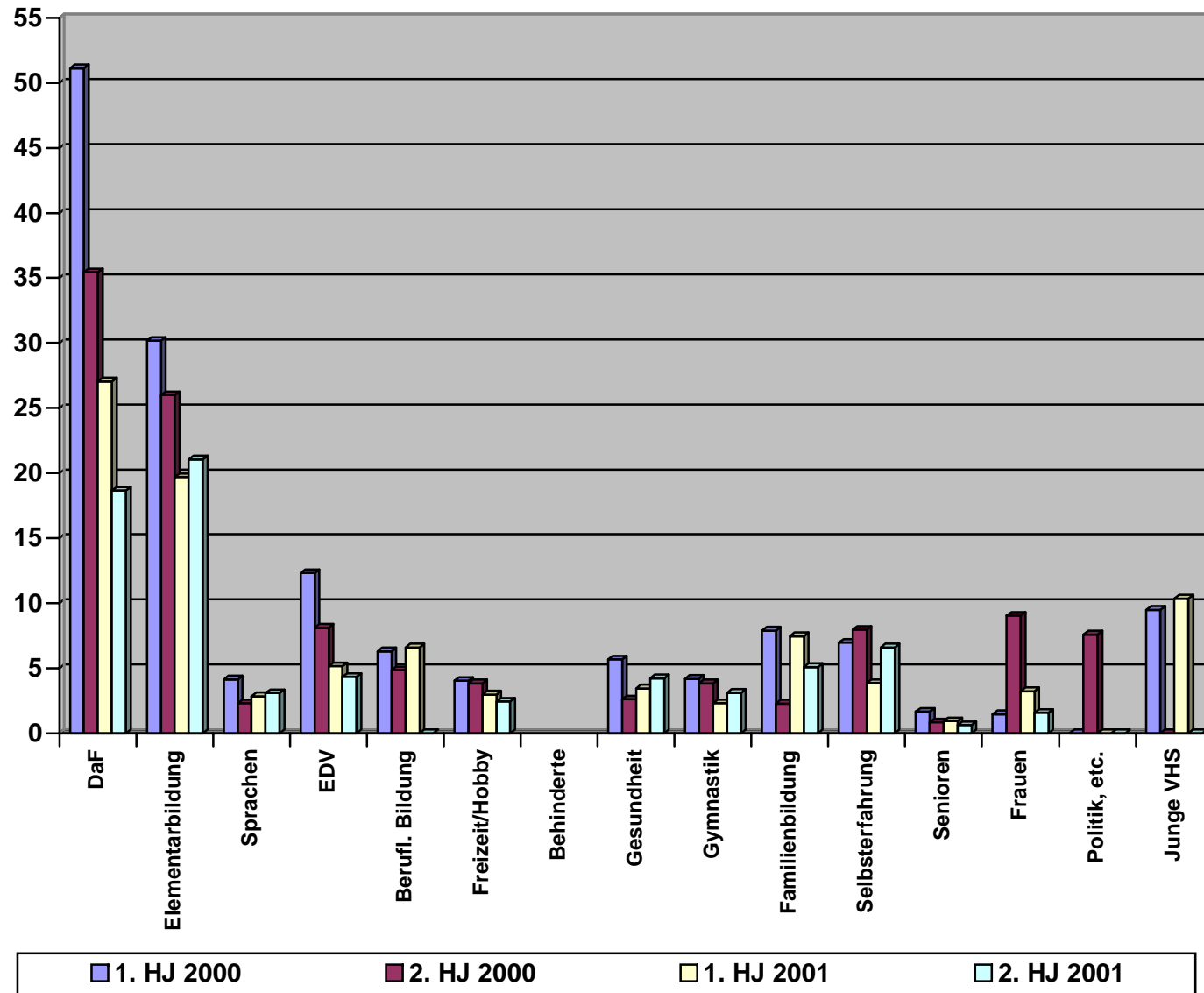
**Anlage 4**





# Prozentsatz TN mit Siegener Ausweis nach Bereichen

Anlage 5





## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich  
Fachbereich Volkshochschule  
Bearbeitet von:

Datum

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Kulturausschuss**

**20.03.2002**

---

Betreff:

### **Beschluss des Kulturausschusses zur VHS vom 27.09.2001**

---

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung vom 27.09.2001 folgenden Beschluss gefasst:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob die Stadt Siegen verpflichtet ist, im Rahmen der 40%igen Kreisumlage die VHS des Kreises Siegen-Wittgenstein mitzufinanzieren, obwohl sie selbst entsprechend den Regelungen des Weiterbildungsgesetzes eine städtische Volkshochschule unterhält.
- b) Entsprechend der Anregung auf Seite 6 der Verwaltungsvorlage vom 01.08.2001 wird eine in Zukunft im Bereich der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei werdende Stelle nicht mehr besetzt.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich dafür Sorge zu tragen, dass die VHS ab sofort unter Berücksichtigung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben (also auch den Ausgaben laut SN A sowie Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten etc.) unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten Einnahmen, Ausgaben und Ergebnisse der einzelnen Kurse ermittelt. Zum Aufbau dieses betriebswirtschaftlichen Abrechnungssystems ist gegebenenfalls ein Controller vorübergehend einzusetzen.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu einer der nächsten Sitzungen zu überprüfen, ob die VHS-Kurse nicht in vorhandenen Schulgebäuden kostengünstiger durchgeführt werden können, so dass die zur Zeit genutzten VHS-Gebäude zumindest teilweise veräußert oder einer anderen Nutzung zugeführt werden können.
- e) Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertrag zu erarbeiten, der die Kooperationspunkte zwischen den Volkshochschulen der Stadt und des Kreises Siegen-Wittgenstein exakt manifestiert.

Zu diesem Beschluss wird wie folgt Stellung genommen:

#### **Zu a): Beteiligung am Zuschussbedarf der Kreis-VHS über die Kreisumlage**

Nach Auffassung des Rechtsamts wird der Sachverhalt Mehr- / Minderbelastungen bei der Kreisumlage in der gängigen Rechtsprechung nicht einheitlich bewertet.

Seitens der Kämmerei wird allerdings den Ausführungen eines Urteils des VG Minden vom 22.9.2000 (Az.: 3 K 2185/99), das zu diesem Sachverhalt ergangen ist, grundsätzlich beige pflichtet. In diesem Urteil, in dem es um die Bereiche Krankentransport und Rettungsdienst geht, wird das Recht einer großen kreisangehörigen Stadt auf Minderung der Kreisumlage um den anteiligen Betrag des Defizits des Rettungsdienstes des Kreises bejaht, da diese selbst eine solche Einrichtung unterhält.

Obwohl es sich in dem ergangenen Urteil konkret um einen anderen Bereich handelt, könnte dieser Sachverhalt theoretisch auch für die Volkshochschule abgeleitet werden, so dass sich bei einem Zuschussbedarf der Kreis-VHS lt. Haushaltsplan für das Jahr 2001 in Höhe von 323.930 DM eine Forderung auf Reduzierung der Kreisumlage um ca. 140.000 DM ergeben würde.

Eine solche Reduzierung der Kreisumlage müsste allerdings vom Kreistag beschlossen werden. Eine Einschätzung der Erfolgsaussichten diesbezüglich ist nicht möglich. Da der Kreis Siegen-Wittgenstein aber bereits im Vorfeld deutlich gezeigt hat, dass er nicht willens ist, der Stadt in dieser Beziehung entgegen zu kommen, ist eher damit zu rechnen, dass es zu einem solchen Beschluss nicht kommen wird.

In diesem Falle wäre dann zu erwägen, ob u.U. eine Weiterverfolgung dieser Forderung auf dem Klageweg erfolgen sollte, wobei wahrscheinlich mit einer Belastung des Verhältnisses zwischen Stadt und Kreis zu rechnen wäre, was sich auch auf andere Bereiche auswirken könnte. Eine weitere Auswirkung wäre, dass – auch in Bezug auf andere Einrichtungen – Diskussionen in Bezug auf die Intensität evtl. gegenseitiger Nutzungen geführt würden. Darüber hinaus dürften u.U. langwierige Auseinandersetzungen nicht auszuschließen sein.

Zusammenfassend vertreten Fachverwaltung und Kämmerer die Auffassung, dass zur Zeit nicht an den Kreis Siegen-Wittgenstein dahingehend herantreten werden sollte, für den Bereich VHS eine Minderbelastung gem. § 56 Abs. 4 KrO beschließen zu lassen, da hierbei keine Aussicht auf Erfolg gesehen wird.

#### **Zu c): Betriebswirtschaftliche Analyse der VHS**

Die Erstellung einer betriebswirtschaftlichen Analyse der VHS unter Berücksichtigung aller Kosten, damit Rückschlüsse auf die Ergebnisse der einzelnen Kurse gezogen werden können, würde normalerweise mittels einer Vollkostenrechnung auf Basis eines Betriebsabrechnungsbogens (BAB) vorgenommen. Dabei werden zunächst einmal sämtliche Kosten einer Einrichtung erfasst und auf die einzelnen Kostenstellen (z. B. Gebäude) bzw. Kostenträger (Kurse) weiterverrechnet. Ein Teil der Kosten (z. B. Honorare) kann dabei unmittelbar einem Kostenträger (Kurs) zugeordnet werden. Bei anderen Kosten, wie etwa für Verwaltung, Gebäudebewirtschaftung oder Querschnittsämter ist dies nicht möglich. Diese Kosten werden auf sog. Vorkostenstellen gesammelt und



per Schlüssel auf die einzelnen Kostenträger verteilt. Trotz einer differenzierten Anwendung verschiedener Schlüssel, ist diese Art der Kostenzurechnung zwangsläufig pauschal und unter Umständen nicht sachgerecht.

Bei konsequenter Anwendung des Vollkostenprinzips ist angesichts des jährlichen Zuschussbedarfs von rd. 325.000 € vermutlich davon auszugehen, dass sämtliche im BAB darzustellenden Angebote der VHS eine Unterdeckung ausweisen und daher einzustellen sind. Dabei wird jedoch der Wegfall von Kosten suggeriert, die tatsächlich gar nicht eingespart werden können. Dies gilt beispielsweise für die Kosten der Querschnittsämter, die der VHS im Wege der Verwaltungskostenerstattungen angelastet werden und einen erheblichen Teil des Zuschussbedarfs ausmachen.

Da die Volkshochschule der Stadt Siegen als Träger einer kommunalen Pflichtaufgabe zudem nicht geschlossen werden kann, sind andere Ansätze zur Optimierung ihres Ergebnisses zu verfolgen. Entscheidungsrelevante Informationen kann hier eine Teilkostenrechnung liefern. Dabei werden lediglich die einem Kurs unmittelbar zuzurechnenden Kosten (Honorare, anteilige Vergütung der hauptamtlichen Lehrkräfte, Materialkosten, usw.) und Erlöse (Teilnehmerentgelte, Kostenerstattungen, usw.) gegenübergestellt und so der Deckungsbeitrag zu den Fixkosten (Verwaltung, Gebäude, usw.) ermittelt. Bei dieser Betrachtungsweise sind sinnvollerweise alle Kurse durchzuführen, die einen positiven Deckungsbeitrag leisten. Bei Kursen, die nicht einmal ihre unmittelbaren Einzelkosten einbringen, sollte dagegen überprüft werden, ob sie pädagogisch sinnvoll bzw. bildungspolitisch gewünscht sind, bevor darüber nachgedacht wird, ob sie eingestellt werden sollten. Darüber hinaus sollten alle erdenklichen Anstrengungen gemacht werden, den Fixkostenblock möglichst zu minimieren.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Vollkostenrechnung kein geeignetes Instrument zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Volkshochschule ist. Zielführend und wünschenswert ist dagegen die kontinuierliche Überwachung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Kurse auf Teilkostenbasis.

#### **Zu d): Aufgabe von VHS-Gebäuden**

Die VHS Siegen nutzt z.Z. drei eigene Gebäude: Bismarckstr. 68, Koblenzer Str. 90, Stockweg 17.

Das Gebäude Bismarckstr. 68 ist „das“ VHS-Gebäude schlechthin, d.h. es wird in der Bevölkerung oft mit der VHS gleichgesetzt. Seine Ausstattung entspricht am ehesten erwachsenengerechten Anforderungen, ist aber bei weitem noch nicht ideal. Bei der gegenwärtigen Haushaltslage sind aber - falls überhaupt - jeweils nur kleine Verbesserungen möglich. Da dort auch die Computer-Fachräume sowie der multifunktionale Seminarraum der VHS untergebracht sind, ist es für die VHS unverzichtbar. Allerdings ist es dadurch auch das „teuerste“ Gebäude der VHS. Ohne Berücksichtigung der Gebäudeunterhaltung fallen pro Jahr ca. 101.000 € an Kosten an, davon ca. 15.000 € für Bewirtschaftung, ca. 18.000 € für Reinigung und ca. 68.000 € für die Hausmeister.

Im Gebäude Stockweg 17 sind überwiegend die im Auftrag des Arbeitsamtes durchgeführten Deutschkurse für Spätaussiedler, die montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr stattfinden, untergebracht. Aus diesem Grunde ist das Gebäude für die VHS unbedingt erforderlich, solange diese Auftragsmaßnahmen noch durchgeführt werden. Da die VHS Siegen gerade vom Arbeitsamt den Auftrag zur Durchführung der Maßnahmen für das Jahr 2002 erhalten hat, wird dies noch mindestens bis Mitte 2003 der

Fall sein. Bei Aufgabe dieses Gebäudes könnte die Abendbelegung ohne größere Probleme seitens der VHS z.B. in das FJM-Gymnasium, das von der VHS bereits abends genutzt wird, verlegt werden.

Das Gebäude Koblenzer Str. 90 wird vormittags zum großen Teil von den Deutschkursen für Ausländer der VHS sowie einigen anderen Vormittagskursen aus den Bereichen Sprachen, Familienbildung und Kreativität belegt. Abends finden dort Kurse aus allen Bereichen der VHS statt. Bei einer Aufgabe dieses Gebäudes müssten diese Vormittagskurse ersatzlos wegfallen, da nach Aussage von FB 1/2 und FB 4/1 keine Alternativräume zur Verfügung ständen. Die Abendkurse könnten in andere Schulgebäude, wie z.B. das Löhrtor-Gymnasium oder die Realschule am Oberen Schloß, die beide bereits von Kursen der VHS benutzt werden, verlegt werden. Allerdings ist gerade dieses Gebäude für die dort stattfindenden Kurse besonders geeignet, da es ausgezeichnet mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Im Zusammenhang mit der Belegung öffentlicher Schulen durch die VHS ist anzumerken, dass gerade hier von Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern immer öfter Beschwerden laut werden. Diese betreffen vor allem den Zustand der Klassenräume, die nicht ausreichende Beheizung in den Abendstunden, die Ausstattung der Klassenzimmer (Gestühl, Medien, etc.) sowie die mangelnde Sauberkeit.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es auch für die Identifizierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrer VHS wichtig ist, dass die Kurse in VHS-eigenen Gebäuden, die im allgemeinen auch meist etwas erwachsenengerechter ausgestattet sind als normale Schulgebäude, stattfinden. Darüber hinaus wäre eine Aufgabe der Gebäude durch die VHS, die sich ja auch aus dem städtischen Haushalt finanziert, nur dann sinnvoll, wenn die anfallenden Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Personalkosten damit endgültig wegfielen und nicht an eine andere Stelle im Haushalt der Stadt verschoben würden. Dies wäre nur der Fall, wenn die entsprechenden Gebäude veräußert und die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Reinigungskräfte, Hauswartin, Hausmeister) anderweitig eingesetzt werden könnten.

### **Zu e): Vertrag über Kooperationspunkte der beiden VHSen**

Wie bereits in der Verwaltungsvorlage, auf der dieser Beschluss beruht, ausgeführt wurde, besteht bereits seit Jahren eine Kooperation zwischen der VHS der Stadt Siegen und der Kreis-VHS Siegen-Wittgenstein. Diese findet in Bereichen statt, wo dies inhaltlich und vor allem **wirtschaftlich** sinnvoll ist.

Eine detaillierte vertragliche Festschreibung einer solchen Kooperation könnte die Bereiche in denen Kooperationsveranstaltungen stattfinden können, die Modalitäten dafür sowie finanzielle Vorgaben umfassen. Die VHS Siegen hat bereits ein erstes Gespräch mit der Kreis-VHS mit dem Ziel der Aufnahme von Verhandlungen über den Abschluss eines solchen Kooperationsvertrags geführt. Im nächsten Gespräch sollen mögliche Inhaltspunkte und das weitere Verfahren festgelegt werden. Der Kulturausschuss wird über die Fortschritte dabei informiert. Sobald der Entwurf eines solchen Vertrags vorliegt, wird dieser dem Kulturausschuss bekannt gegeben.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt- bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer  <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	--	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Fritz Hiller  
stellv. VHS-Leiter